

Wenn rechtliches Know-how allein nicht ausreicht

Geraten Unternehmen in Konflikt mit dem Kartellrecht, wird es teuer. Dabei beschränkt sich der potenzielle Schaden nicht nur auf die Finanzen, sondern auch die Reputation der Firma kann betroffen sein. Die Expertinnen und Experten von Agon helfen ihren Klienten dabei, genau dies zu verhindern. Zu diesem Zweck setzt die Kanzlei nicht nur auf juristische Expertise, sondern bringt zudem ökonomisches Know-how sowie Kommunikations-Fachwissen zum Tragen.



Patrick Krauskopf



Michel Rudin

Patrick Krauskopf, Sie sind Chairman der Agon Partners Legal AG. Die Kanzlei ist auf Kartell- und Wettbewerbsrecht spezialisiert. Mit welchen juristischen Themen beziehungsweise Sachverhalten beschäftigt sich das Kartellrecht?

Patrick Krauskopf: Das Kartellrecht verbietet vor allem Kartellabsprachen zwischen Unternehmen. Zudem schützt es kleine und mittelgroße Betriebe vor der Marktmacht von Grosskonzernen. Ausserdem verhindert die zum Kartellrecht gehörende Fusionskontrolle, dass ein Unternehmen durch den Zukauf anderer Firmen zu «gross» wird.

Warum fürchten sich Unternehmen dann vor dem Kartellgesetz – und insbesondere vor der Wettbewerbskommission WEKO?

Patrick Krauskopf: Weil das Kartellgesetz diejenige Gesetzgebung innerhalb des Wirtschaftsrechts ist, welche die höchsten Bussgelder kennt und enorme Schadenersatzforderungen verursacht. Zudem stellt eine Hausdurchsuchung durch die WEKO wohl für jedes Unternehmen und seine Mitarbeitenden ein absolutes Alptraumszenario dar.

Michel Rudin: Nebst der finanziellen Komponente gilt es ausserdem die Reputation einer Unternehmung zu beachten. Wenn eine Firma öffentlich als «Kartellist» bezeichnet wird und ein Verfahren gegen sie läuft, kann dies einen negativen Einfluss auf deren Wahrnehmung durch die Kunden, Partner – und potenziellen Investoren haben. Das wiederum kann zu Umsatzeinbußen sowie zu Wertverlusten, etwa am Aktienmarkt, führen. Umso wichtiger sind die «Botschaften», die an Gericht und Behörden sowie an die Öffentlichkeit gesendet werden. Mit einer guten Kommunikation können gar Fälle gewonnen werden. Und hier können wir helfen.

Mit welcher Art von Fällen hat Ihre Kanzlei regelmässig in diesem Kontext zu tun?

Patrick Krauskopf: Verfahren vor der WEKO sowie den Gerichten machen etwa die Hälfte unserer Aktivitäten aus. Wir sind in sämtlichen Branchen tätig. Die andere Hälfte unserer Ressourcen und Aufmerksamkeit widmen wir dem Aufbau und der Sicherstellung der Compliance.

Michel Rudin: Wir registrieren zudem vermehrt Anfragen im Bereich der Litigation PR, Krisenkommunikation und Wettbewerbspolitik. Unternehmen stellen zunehmend fest, dass – neben der Rechtsberatung – begleitende kommunikative und mediale Massnahmen massgeblich dazu beitragen können, die Erfolgchance zu verbessern.

Worum handelt es sich bei Compliance genau?

Patrick Krauskopf: Compliance ist quasi das «Zauberwort» für die Vermeidung von Kartellrechtsfällen.

Denn mit Compliance ist das Einhalten geltender Regularien und Vorschriften durch Unternehmen gemeint. Es geht also – stark vereinfacht ausgedrückt – darum, dass Firmen «nach den Regeln spielen». Glücklicherweise haben die Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen von Unternehmen in den letzten Jahren zunehmend ein Verständnis dafür entwickelt, dass sie nicht nur ihr Unternehmen, sondern auch ihre Mitarbeitenden, Aktionäre und – last but not least – sich selbst vor den Haftungsfolgen eines Kartellrechtsverstosses schützen müssen.

Michel Rudin: Die Anforderungen an Betriebe in Sachen Compliance ist im laufenden Jahr erneut merklich ansteigen. Das zeigt aktuell beispielsweise die Unternehmensverantwortungsinitiative. Auf diese Compliance-Themen müssen sich alle Unternehmen einstellen – Grossunternehmen und KMU gleichermaßen.

Worin liegt der Unterschied zwischen der Agon Partners Legal AG und traditionellen Kanzleien?

Patrick Krauskopf: Wir wissen, dass eine erfolgreiche Strategie für ein Unternehmen nur zum Teil vom Recht abhängt. Denn vor einer Behörde müssen Rechtsvertreterinnen und Rechtsvertreter ebenso mit ökonomischem Sachverstand aufwarten. Zudem müssen sie inner- wie auch ausserhalb des Gerichtssaales eine Kommunikationskompetenz an den Tag legen, die sowohl auf den Sieg vor Gericht als auch bei einer Niederlage im Gerichtssaal auf eine Deutungshoheit in den Medien ausgerichtet ist. Aus diesem Grund hat Agon nicht nur Ökonomen im Team, sondern verfügt auch über einen vollamtlichen

Kommunikations-Spezialisten, mit besten Beziehungen zu Medien, der Politik sowie NGOs.

Michel Rudin: Der Fachbegriff dafür lautet «Litigation PR». Im Kern geht es um die zielgerichtete Kommunikation vor, während sowie nach juristischen Prozessen. Die Reaktion und Wertschätzung unserer Kunden zeigt Agon täglich, wie sehr Unternehmen auf die richtige «Verpackung» von Rechtsbotschaften angewiesen sind.



Über AGON

Neben der kompetenten rechtlichen Beratung und Vertretung in zivil- und verwaltungsrechtlichen Kartellverfahren entwickelt die in Zürich ansässige Agon Partners Legal AG zusammen mit ihren Klienten begleitende Kommunikations- und Medienstrategien sowie wettbewerbspolitische Kampagnen. Dank ihres erprobten Netzwerkes sowie ihrer Erfahrung in der Verfahrenskommunikation fördert Agon die Reputation und Glaubwürdigkeit ihrer Klienten nachhaltig.

www.agon-partners.ch

ANZEIGE



DER COMPLIANCE-EXPERTE

Dr. iur. Fabio Babey, EMBA (HSG), ist Compliance Dozent und stellvertretender Leiter des Zentrums für Wettbewerbs- und Handelsrecht der ZHAW School of Management and Law. Er ist Programmmanager der Kurse «CAS International Competition Law, Regulatory and Compliance» und «CAS Compliance Officer».

3 COMPLIANCE-TIPPS FÜR MANAGER:

TATEN, KEINE WORTE!

Überzeuge durch Taten, nicht durch Worte. Compliance Guidelines und Hochglanzbroschüren reichen nicht für eine Compliance Kultur. Handeln ist angezeigt, kein Theorie-Blabla?!

DU BIST COMPLIANCE!

Manager müssen Compliance verinnerlichen und täglich leben. Ausnahmen und Ausreden gibt es nicht. Die Compliance Kultur eines Unternehmens wird vom Management geprägt, werden hier die falschen Signale gesetzt, geht die Compliance vor die Hunde!

COMPLIANCE GEHT NICHT TEILZEIT!

Dem Manager kommt im Unternehmen eine Vorbildfunktion zu, dies ist ein 24/7 Job. Compliance Werte müssen vom Management rund um die Uhr gelebt werden, nur so entsteht Glaubwürdigkeit bzgl. Compliance!

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften



Die Weiterbildungsangebote der ZHAW im Bereich Compliance:

MAS Compliance

Start: laufend

CAS Compliance Officer

Start: 29.01.2021

CAS Compliance International

Start: 03.02.2021

CAS International Competition Law, Regulatory and Compliance

Start: 28.06.2021

CAS Compliance Investigator

Start: Herbst 2021

Mehr Informationen unter: www.zhaw.ch